

**AUFBAULEHRGANG FÜR MODE UND BEKLEIDUNGSTECHNIK  
 FÜR HÖRBEHINDERTE**

**I. STUDENTAFEL**

(Gesamtstundenzahl und Stundenausmaß der einzelnen Unterrichtsgegenstände)

A. Pflichtgegenstände	Wochenstunden			Summe	Lehrverpflichtungsgruppe
	Jahrgang				
	I.	II.	III.		
<b>KERNBEREICH</b>					
1. Religion .....	2	2	2	6	(III)
2. Deutsch.....	3	3	3	9	(I)
3. Englisch.....	3	3	3	9	(I)
4. Geschichte und Kultur.....	-	2	-	2	III
5. Wirtschaftsgeographie.....	2	-	-	2	III
6. Mathematik und angewandte Mathematik .....	3	2	3	8	(I)
7. Physik .....	-	2	-	2	(III)
8. Chemie .....	2	-	-	2	(III)
9. Kommunikation und Marketing .....	-	-	2	2	III
10. Betriebswirtschaft.....	-	-	2	2	II
11. Rechnungswesen <sup>1)</sup> .....	2	2	2	6	I
12. Fertigungsplanung und Arbeitsorganisation <sup>1)</sup> .....	-	2	-	2	II
13. Textiltechnologie .....	1	1	1	3	III
14. Schnittkonstruktion, Gradieren und Modellgestaltung mit CAD .....	2	2	2	6	II
15. Werkstätte und Fertigungstechnik .....	6	-	-	6	V
16. Leibesübungen.....	2	2	2	6	(IVa)
	28	23	22	73	

**ERWEITERUNGSBEREICH**

**a) Ausbildungsschwerpunkte <sup>2)</sup>**

Bekleidungstechnik

Projektmanagement .....

2	2	2	6	II
---	---	---	---	----

Projektwerkstätte .....

-	5	5	10	V
---	---	---	----	---

Modedesign

Projektmanagement .....

2	2	2	6	II
---	---	---	---	----

Projektwerkstätte .....

-	5	5	10	V
---	---	---	----	---

Modemarketing

Wirtschaftssprache .....

-	2	2	4	I
---	---	---	---	---

Projektmanagement .....

2	2	2	6	II
---	---	---	---	----

Projektwerkstätte .....

-	3	3	6	V
---	---	---	---	---

	Wochenstunden			Summe	Lehrverpflichtungsgruppe
	Jahrgang				
	I.	II.	III.		
<b>b) Schulautonome Pflichtgegenstände</b> <sup>2)</sup> .....	2	2	2	6	
Pflichtgegenstände mit erhöhtem Stundenausmaß .....					I-V <sup>3)</sup>
Seminare:					
Fremdsprachenseminar <sup>4)</sup> .....					I
Betriebsorganisatorisches Seminar .....					I
Allgemeinbildendes Seminar .....					III
Fachtheoretisches Seminar .....					III
Praxisseminar .....					IV
Gesamtwochenstundenzahl .....	32	32	31	95	

**B. Freigegegenstände und Unverbindliche Übungen** <sup>2)</sup>

**C. Fakultatives Praktikum**

Vier Wochen Betriebspraxis vor Eintritt in den III. Jahrgang.

**D. Förderunterricht** <sup>3)</sup>

Soweit dafür keine schulautonomen Lehrplanbestimmungen bestehen:

Deutsch.....	(2)	(2)	(-)	(4)	(I)
Englisch.....	(2)	(2)	(-)	(4)	(I)
Mathematik und angewandte Mathematik.....	(2)	(2)	(-)	(4)	(I)
Rechnungswesen und Controlling <sup>1)</sup> .....	(2)	(2)	(-)	(4)	I

\*1) Mit Computerunterstützung.

\*2) Festlegung durch schulautonome Lehrplanbestimmungen (siehe Abschnitt III).

\*3) Wie der jeweilige Pflichtgegenstand.

\*4) In Amtsschriften ist in Klammer die Bezeichnung der Fremdsprache anzuführen.

## **II. ALLGEMEINES BILDUNGSZIEL**

Der Aufbaulehrgang für Mode- und Bekleidungstechnik für Hörbehinderte hat im Sinne der §§ 65 und 73 Abs. 1 lit. b unter Bedachtnahme auf die §§ 2 und 72 des Schulorganisationsgesetzes die Aufgabe, in einem dreijährigen Bildungsgang Personen, die die dreijährige Fachschule für Mode und Bekleidungstechnik für Hörbehinderte erfolgreich abgeschlossen haben, zum Bildungsziel der fünfjährigen Höheren Lehranstalt für Mode und Bekleidungstechnik zu führen.

Absolventen der vierjährigen Fachschule für Mode und Bekleidungstechnik für Hörbehinderte sind berechtigt, unmittelbar in den II. Jahrgang des Aufbaulehrganges einzutreten, wobei bei Bedarf im Rahmen der Schulautonomie unterstützende Maßnahmen zu setzen sind.

## **III. SCHULAUTONOME LEHRPLANBESTIMMUNGEN**

siehe Anlage 7.8

## **IV. ALLGEMEINE DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE**

Der Unterricht ist fächerübergreifend auszurichten und hat auf regionale Besonderheiten und aktuelle Begebenheiten einzugehen. Ebenso sind die unterschiedlichen Vorkenntnisse der Schüler zu berücksichtigen. Die Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung soll gefördert werden.

Dem Unterricht soll eine ständige Absprache zwischen Lehrern verwandter Unterrichtsgegenstände vorausgehen, damit das fächerübergreifende Denken und Verstehen gewährleistet wird. In den allgemeinbildenden und kaufmännischen Unterrichtsgegenständen ist dort, wo es die Unterrichtsinhalte zulassen, der Bezug zur Bekleidungswirtschaft herzustellen.

Pädagogische Beratungen, schriftliche Lehrstoffverteilungspläne und sonstige geeignete Maßnahmen haben die Ausnützung aller sich bietenden Querverbindungen zwischen den Unterrichtsgegenständen sicherzustellen.

Der Lehrplan ist als Rahmen zu verstehen, der es ermöglicht, Veränderungen und Neuerungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur zu berücksichtigen.

Besondere Bedeutung haben in allen hiezu geeigneten Unterrichtsgegenständen die politische Bildung, die Gesundheitserziehung, die Medienerziehung, die Erziehung zu Umweltbewusstsein und zur Gleichstellung von Frauen und Männern.

Der gründlichen Erarbeitung in der notwendigen Beschränkung ist der Vorzug gegenüber einer oberflächlichen Vielfalt zu geben. Aus dieser Grundhaltung heraus ist das exemplarische Lehren und Lernen besonders zu pflegen.

Der Lehrer soll daher die Methode seines Unterrichts so wählen, dass der Schüler Neues mit Interesse aufnimmt und lernt, das Wesentliche zu erkennen.

In die Unterrichtsgestaltung, insbesondere in den fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenständen, sind nach Möglichkeit die neuesten technischen Entwicklungen (zB CAD) einzubeziehen.

Der Unterricht ist nach den individuellen Möglichkeiten der Schüler und auf weitgehende individuelle Förderung auszurichten. Wegen der gradmäßig verschieden schweren Hörschädigung

und der sich daraus ergebenden Sprach- und Sprechmängel sind analoge Lehr-, Lern- und Prüfungsvorgänge wie bei Hörenden nur beschränkt übertragbar. Es sind daher behinderungsspezifische methodisch-didaktische Überlegungen anzustellen, die dem Erreichen des Bildungsziels dienen sollen.

## **V. LEHRPLÄNE FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT**

siehe Anlage 7.8

## **VI. BILDUNGS- UND LEHRAUFGABEN DER EINZELNEN UNTERRICHTSGEGENSTÄNDE, AUFTEILUNG DES LEHRSTOFFES AUF DIE EINZELNEN SCHULSTUFEN, DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE**

### **A. Pflichtgegenstände**

#### **KERNBEREICH**

#### **2. DEUTSCH**

#### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

siehe Anlage 7.8

#### **Lehrstoff:**

- I. J a h r g a n g:
- II. J a h r g a n g:
- III. J a h r g a n g:

siehe Anlage 7.8

#### **3. ENGLISCH**

#### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

siehe Anlage 7.8

#### **Lehrstoff:**

- I. J a h r g a n g:
- II. J a h r g a n g:
- III. J a h r g a n g:

siehe Anlage 7.8

#### **4. GESCHICHTE UND KULTUR**

#### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

siehe Anlage 7.8

#### **Lehrstoff:**

- II. J a h r g a n g:

siehe Anlage 7.8

## 5. WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE

### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

siehe Anlage 7.8

### **Lehrstoff:**

I. J a h r g a n g:

siehe Anlage 7.8

## 6. MATHEMATIK UND ANGEWANDTE MATHEMATIK

### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

siehe Anlage 7.8

### **Lehrstoff:**

I. J a h r g a n g:

II. J a h r g a n g:

III. J a h r g a n g:

siehe Anlage 7.8

## 7. PHYSIK

### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

siehe Anlage 7.8

### **Lehrstoff:**

II. J a h r g a n g:

siehe Anlage 7.8

## 8. CHEMIE

### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

siehe Anlage 7.8

### **Lehrstoff:**

I. J a h r g a n g:

siehe Anlage 7.8

## 9. KOMMUNIKATION UND MARKETING

### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

siehe Anlage 7.8

### **Lehrstoff:**

V. J a h r g a n g:

siehe Anlage 7.8

## 10. BETRIEBSWIRTSCHAFT

### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

siehe Anlage 7.8

### **Lehrstoff:**

III. J a h r g a n g:

siehe Anlage 7.8

## 11. RECHNUNGSWESEN

### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

siehe Anlage 7.8

### **Lehrstoff:**

I. J a h r g a n g:

II. J a h r g a n g:

III. J a h r g a n g:

siehe Anlage 7.8

## 12. FERTIGUNGSPLANUNG UND ARBEITSORGANISATION

### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

siehe Anlage 7.8

### **Lehrstoff:**

II. J a h r g a n g:

siehe Anlage 7.8

### 13. TEXTILTECHNOLOGIE

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

siehe Anlage 7.8

**Lehrstoff:**

I. J a h r g a n g:

II. J a h r g a n g:

III. J a h r g a n g:

siehe Anlage 7.8

### 14. SCHNITTKONSTRUKTION, GRADIEREN UND MODELLGESTALTUNG MIT CAD

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

siehe Anlage 7.8

**Lehrstoff:**

I. J a h r g a n g:

II. J a h r g a n g:

III. J a h r g a n g:

siehe Anlage 7.8

### 15. WERKSTÄTTE UND FERTIGUNGSTECHNIK

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

siehe Anlage 7.8

**Lehrstoff:**

I. J a h r g a n g:

siehe Anlage 7.8

### 16. LEIBESÜBUNGEN

Siehe Verordnung BGBl. Nr. 37/1989.

#### ERWEITERUNGSBEREICH

a) Ausbildungsschwerpunkte

#### BEKLEIDUNGSTECHNIK

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

siehe Anlage 7.8

**Lehrstoff:**

- I. J a h r g a n g:
- II. J a h r g a n g:
- III. J a h r g a n g:

siehe Anlage 7.8

MODEDESIGN

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

siehe Anlage 7.8

**Lehrstoff:**

- I. J a h r g a n g:
- II. J a h r g a n g:
- III. J a h r g a n g:

siehe Anlage 7.8

MODEMARKETING

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

siehe Anlage 7.8

**Lehrstoff:**

- I. J a h r g a n g:
- II. J a h r g a n g:
- III. J a h r g a n g:

siehe Anlage 7.8

b) Schulautonome Pflichtgegenstände

PFLICHTGEGENSTÄNDE MIT ERHÖHTEM STUNDENAUSMASS

siehe Anlage 7.8

**B. Freigegegenstände und Unverbindliche Übungen**

siehe Anlage 7.8

**C. Fakultatives Praktikum**

siehe Anlage 7.8

**D. Förderunterricht**

siehe Anlage 7.8